

# Mini Gruppe 2014 – „Piraten“

Angst schwang mit, wenn dieser Ruf auf hoher See erklang, wenn die Segel mit der Totenkopfflagge darüber vom Mann im Ausguck erspäht und die Botschaft mit zitternder Stimme nach unten weiter gegeben wurde.



Wer und wie wurde man Pirat? Diese Frage stellten sich dieses Jahr die Kinder der Mini Gruppe. Somit durften die knapp über 60 Landratten gleich am Anreisetag Spiele spielen, die sie am Ende des Tages in den Stand eines Matrosen erhoben. Das wurde entsprechend abends gefeiert.



Piraten brauchten ihre persönliche Flagge. Zeltweise stellten die Kinder sich eine her. Es ist jedes Mal faszinierend was für kreative Produkte – in diesen Falle die Flagge – herauskommen, wenn 8-10 Kinder an nur einer Sache arbeiten. Es ist schön, wenn man gemeinsam etwas Einheitliches erreicht. Es ist aber auch toll, wenn man für sich alleine etwas produziert und dies auch mit nach Hause nehmen darf. Die Kinder durften Papierschöpfen. Als dieses fertig und ausgetrocknet war, entstanden wunderschöne Schatzkarten.

Wozu eigentlich Schatzkarten ? Suchten die Kinder etwa einen Schatz? So einfach geht das nicht. Dies merkten die Kinder bei unserer Tagestour. Ausgerüstet mit einer Karte und einem Kompass ging es in den Wald. Die Kinder suchten Stationen im Wald (gekennzeichnet durch orange Beutel), wo sie Aufgaben lösen mussten. Haben sie die Aufgaben richtig gelöst, erhielt jedes Kind einen Piratentaler. In der ersten Mini Gruppe was es aufgrund des Windes nicht möglich, aber in der zweiten Mini Gruppe enthielt die Tagestour eine Station, wo sie mit dem Kanu übersetzen mussten. Hier knöpfte die Fährfrau den Kindern Piratentaler ab. Wie viele ? Dies hing vom Verhandlungsgeschick der Kinder ab.





Die restlichen Taler, die über den Tag „erarbeitet“ wurden, durften die Kinder abends beim „Piratenkiosk“ ausgeben. Bei guter Musik- und Spiel gab es Kinderbowle und Knabbereien. Gekrönt wurde der Abend vom Piratenschatz. In alter Manier wurde dieser vom Käpt'n unter der Mannschaft (hier die Kinder) aufgeteilt. Die Tagestour war auch gleichzeitig die Prüfung zum Piratenanwärter.

Was trieben Piraten noch so den lieben langen Tag lang? Kräfte messen .....dies war wichtig, um den Rang untereinander festlegen zu können. Hier hatten die Kinder in Form einer Lagerolympiade die Chance. Verschiedene Stationen waren entsprechend dem Thema zu bewältigen. Am Ende der Woche fand auch das Piraten-Scoop-Spiel statt. Zelt gegen Zelt.

Schmuggelten Piraten? Wir auf jeden Fall. Lagerfeuer und Kanufahren (in der ersten Mini Gruppe aufgrund des Windes nicht) war für Piraten ein Muss. Das Piratendiplom erhielten die Kinder am letzten Abend vor der Nachtwanderung. Ich fand es wieder richtig toll, dass nicht nur erprobte Zeltlagerkinder die Woche durchgehalten haben, sondern auch Kinder die gerne nach Hause gefahren wären, sich aber wieder und wieder vom Tagesprogramm davon abhielten ließen.



Kinder - - - Betreuer team - - - vielen Dank für eine tolle Woche